

Hautnah dabei

Hautschutzmittel können nur dann den gewünschten, wirkungsvollen Schutz bieten, wenn sie der Anwender zweckgerichtet aussucht, einsetzt und überprüft.

VON DANIEL VOSS

Hautschutzmittel gehören juristisch gesehen nicht zu den persönlichen Schutzausrüstungen (PSA), sondern es handelt sich dabei um Kosmetika wie Lippenstifte, Duschmittel oder Rasierwasser. Hautschutzprodukte unterliegen deshalb auch nicht dem Regelwerk, das auf der PSA-Richtlinie basiert, sondern werden in der Verordnung über kosmetische Mittel (VKos, SR 817.042.1) geregelt. Trotzdem gelten für Hautschutzmittel die selben Grundsätze, wie sie auch bei PSA zur Anwendung kommen.

Auswahl

Voraussetzung und Basis für die Auswahl von Hautschutzmitteln ist die Gefährdungsermittlung und die Risikoanalyse, welche durch einen Spezialisten der Arbeitssicherheit gemacht werden muss. Dieser Spezialist kann beurteilen, wo Hautschutzcremen eingesetzt werden können; zu beachten ist, dass es auch Schadstoffe gibt, gegen die Hautschutzprodukte nur ungenügenden Schutz bieten und deshalb geeignete Handschuhe eingesetzt werden müssen.

Hautschutz besteht aus einem System, welches aus drei sich ergänzenden Stufen besteht:

1. Hautschutz im engeren Sinne, wobei eine Hautschutzcreme vor der Arbeit aufgetragen und gegebenenfalls erneuert wird.
2. Hautreinigung, mit welcher Schadstoffreste effizient aber möglichst schonend entfernt werden.
3. Hautpflege, mit der eine Regeneration der beanspruchten Haut angestrebt wird.

Die Auswahl der entsprechenden Produkte geschieht normalerweise im Dialog mit einem spezialisierten Anbieter. Dazu ist es sinnvoll, die Sicherheitsdatenblätter der Schadstoffe zusammenzustellen, damit der spezifische Hautschutz und die adäquate Hautreinigung für die einzelnen Arbeiten evaluiert und im entsprechenden Hautschutzplan festgelegt werden können.



Daniel Voss

Lic. oec. publ., Geschäftsführer Turimed AG, Wallisellen. Langjährige Erfahrung im Bereich Hautschutz. Vorstandsmitglied VSU.

Die Auswahl der richtigen Hautschutzprodukte ist nämlich erfolgsentscheidend: Eine Creme, welche beispielsweise gut gegen Motorenöl schützt, bietet keinen effektiven Schutz gegen Kühlschmieremulsionen. Es empfiehlt sich, frühzeitig mit dem geeigneten Anbieter Kontakt aufzunehmen, da dieser entscheidende Unterstützung geben kann.

Beschaffung

Bevor Sie die ausgewählten Produkte beschaffen, muss das System, mit welchem die Produkte abgegeben werden sollen, definiert werden: Die Individualpackung (Tube, Flacon) eignet sich für die arbeitsplatzspezifische Abgabe an den/die einzelnen Mitarbeiter. Die Kollektivpackung (Spender) kommt bei mehreren Anwendern mit den gleichen Indikationen zum Einsatz.

In der Schweiz gibt es viele Anbieter von Hautschutzmitteln. Wie bei den übrigen PSA gilt auch hier: Die Auswahl des Anbieters erfolgt nach den Kriterien Produktequalität und Beratungsservice. Von Vorteil ist es, wenn Ihr Hautschutzspezialist Zusatzdienstleistungen wie z.B. Schadstoffhebungen, Erstellen von Hautschutzplänen, etc. anbieten kann.

Einführung

Bei der Einführung von PSA im Betrieb muss immer auch die nötige Motivation von Kader und Mitarbeitern

VSU-Verband Schweizerischer Unfallverhütungsfirmer

Der VSU ist der führende Branchenverband der Hersteller und Importeure von «Safety», d.h. von Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) und artverwandten Produkten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Gegründet 1975, umfasst er heute 36 Mitglieder. Der VSU ist Mitglied der European Safety Federation (ESF) und bildet das massgebende und einflussreiche PSA-Kompetenzzentrum gegenüber allen Ansprechpartnern. Der Verband fördert das Thema «Sicherheit am Arbeitsplatz» in Betrieben und insbesondere auch in der Öffentlichkeit. Der VSU gestaltet den PSA-Markt aktiv, in erster Linie durch konsequente Forderung und Förderung der Umsetzung der EKAS-Richtlinie Nr. 6508 ASA. Dazu nimmt der VSU mit geeigneten Mitteln Einfluss auf die Entscheide aller Stufen, und stellt Grundlagen zur Verfügung. Er pflegt Kontakte zu seinen Partnern, zu Absatzmittlern, zu Endverbrauchern, zum Gesetzgeber, zu Durchführungsorganen, zu Verbänden und Fachorganisationen, zu Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, zu Sicherheitsberatern, zu Versicherern, zu Medien, zu Bildungs-Instituten, zu Kongress- und Messveranstaltern und sonstigen Marktbeeinflussern. Weiter pflegt er den aktiven Informations- und Erfahrungsaustausch unter seinen Mitgliedern. Er beobachtet den Markt, damit ausschliesslich gesetzeskonforme PSA angeboten werden.

VSU-Geschäftsstelle:
Haus der Wirtschaft, Postfach 633, 4410 Liestal
Telefon 061 927 64 14, Fax 061 927 65 50
E-Mail: info@vsu.ch, Internet: www.vsu.ch



Hautschutzmittel gibt es gegen jede Art von Schadstoffen und in verschiedenen Verpackungen.

erreicht werden. Da der tägliche Einsatz von Hautschutzprodukten in der Regel aber nicht kontrollierbar ist, ist die richtige Einführung bei diesen Schutzmitteln besonders wichtig. Sie besteht einerseits in der Orientierung von Kader und Mitarbeitern und andererseits in der Schulung mit einer Kontrolle der richtigen Anwendung. Unsere langjährige Erfahrung zeigt: nur wenn jeder Mitarbeiter stufengerecht korrekt informiert und geschult ist, lohnt sich die Umsetzung eines Hautschutzkonzeptes.

Unterhalt und Pflege

Neben der Abgabe der Produkte muss mit der Einführung auch Unterhalt und Pflege organisiert werden: Jeder Spender braucht eine minimale Kontrolle, welche Füllstand, Funktion und Hygiene beinhaltet. Bei Tuben oder Flacons entfällt dieser Aufwand. Sie haben zudem den Vorteil, dass die einzelnen Produkte arbeitsplatzbezogen und individuell abgegeben werden können. Wie jedes System muss auch das Hautschutz-System im Betrieb periodisch überprüft werden. Dies geschieht am einfachsten innerhalb eines Arbeitssicherheits-Audits.

Fazit

Die richtige Auswahl und Beschaffung von Hautschutzmitteln ist im Prinzip einfach. Aber auch hier muss mit dem nötigen Fachwissen vorgegangen werden, damit ein effizientes Konzept realisiert werden kann. Scheuen Sie sich deshalb nicht, die entsprechenden Fachleute beizuziehen.